

übersehbaren Entwicklungsgang der Kunstgeschichte. Sie haben sich erst einigen wenigen mitgeteilt. Doch gerade diese Ausstellung, in der solche Bilder in der Nachbarschaft des längst Gesicherten und allseits Anerkannten hängen, hat die Kontinuität deutlich gemacht. Als Paul Klee 1924 seinen berühmten Jenaer Vortrag mit den Worten schloß »Uns trägt kein Volk«, da war der Kernsatz moderner Kunstsoziologie für ein halbes Jahrhundert geprägt. Auch die Aachener Ausstellung hat deutlich gemacht, wie viele Mißverständnisse auszuräumen sind, um den Betrachter an die Kunst in unseren Tagen heranzuführen. Die Zusammenstellung der Aus-

stellung jedoch bot hier wichtige didaktische Hilfe. So waren beispielsweise den gegenstandslosen Kompositionen Carl Fred Dahmens Bilder zugeordnet, die aus der gegenständlichen Epoche seiner Malerei stammten. Hier ließ sich die Einverwandlung des Gegenständlichen in den Bereich absoluter Malerei sichtbar machen.

Europäische Gemeinsamkeit, wie sie sich schon in der Kunst vor 1914 abzeichnete, ist jetzt nach der Unterbrechung durch zwei furchtbare Kriege wiederum Kennzeichen künstlerischer Gestaltung geworden. Die Ausstellung der Sammlung Peltzer hat es bewiesen.

E. G. Grimme

Städtische Museen 1961

Suermondt-Museum

Im Berichtsjahr 1961 belief sich die Besucherzahl des Suermondt-Museums auf insgesamt 35 732 (31 866) Personen. Diese Zahl enthält 7 638 (6 677) zahlende Besucher, ferner 11 531 (11 922) Besucher mit freiem Eintritt (vorwiegend Mitglieder des Aachener Museumsvereins sowie Besucher an den eintrittsfreien Sonntagen). Hinzu kommen noch 11 356 (7 958) Teilnehmer an 331 (275) Führungen sowie 2 217 (2 373) Teilnehmer an 13 (12) Lichtbildervorträgen. Bibliothek und Lesesaal wurden von 2 990 (2 936) Lesern benutzt. Für das Suermondt-Museum errechnet sich somit ein Tagesdurchschnitt von 99 (88) Besuchern.

Neuerwerbungen

Die Sammlungen des Suermondt-Museums wurden um 15 (18) Kunstwerke erweitert. Es wurden drei Gemälde, sechs graphische Blätter, drei Skulpturen und drei Glasfenster für einen Gesamtbetrag von 5 481,— DM (6 700,— DM) angekauft.

Museumsbibliothek

Die Bibliothek konnte mit 46 (91) Neuzugängen ergänzt werden. Von Kunstinstituten und Museen des In- und Auslandes werden darüber hinaus der Bibliothek zahlreiche Kataloge, Jahresberichte und Kunstzeitschriften im Austausch zugeführt.

Rückführung der Aachener Kunstschätze aus Meißen

Im September 1961 gelang der Austausch der Museumsgüter zwischen Aachen und Schwerin. In einem Sammeltransport, der vom 19. September bis zum 25. September dauerte, wurden zunächst die im Kunstgutlager

Schloß Celle lagernden Bestände des Staatlichen Museums Schwerin geladen und über den Zonenkontrollpunkt Lauenburg-Boitzenburg nach Schwerin transportiert. Von Schwerin fuhr der gleiche Möbelzug nach Dresden, um dort die im Albertinum aufbewahrten 40 frühen Tafelbilder des Suermondt-Museums aufzunehmen und dann weiter nach Meißen, wo in den Räumen der Albrechtsburg der Hauptbestand der Aachener Sammlungen untergebracht war. Von Meißen aus führte der Weg über Leipzig und Halle nach Wernigerode im Harz. Im Feudalmuseum (Schloß Wernigerode) wurde ein Teil der in den Ringtausch einbegriffenen Sammlungen des Braunschweigischen Landesmuseums für Geschichte und Volkskunde beigeladen. Am 23. September gegen 21 Uhr passierte der Zug die Zonen-grenze bei Marienborn-Helmstedt. Am Montag, dem 25. September, gegen 8 Uhr konnte man von der Burg Frankenberg mit dem Ausladen beginnen.

Am 23. Dezember 1961 wurde im Suermondt-Museum die Sonderausstellung »Aachener Kunstschätze aus Meißen zurückgeführt« eröffnet. Sie soll eine Vorstellung von Qualität und Umfang der nach ungefähr 20-jährigem Exil heimgekehrten Sammlungen geben. Hierzu erschien ein Katalog mit mehr als 100 Abbildungen.

Couven-Museum

Im Berichtsjahr verzeichnete das Couven-Museum 12 116 (13 847) Besucher, davon 6 160 (6 467) zahlende und 4 614 (5 103) freie Besucher. Es fanden 53 (58) Führungen und Vorträge mit 1 342 (2 277) Teilnehmern statt.

Seit seiner Eröffnung im Jahre 1958 hat das Haus seine Bestimmung als Museum und städtische Repräsentationsstätte unverändert beibehalten. Nach wie vor fanden zahlreiche Führungen und Vorträge für Schulen

und Vereine statt. Empfänge der Stadtvertretung und Stadtverwaltung aus Anlaß von Tagungen und Kongressen wurden im Couven-Museum durchgeführt; so leitete ein festlicher Empfang die Verleihung des Karlspreises 1961 ein.

Jeweils am ersten Sonntag der Wintermonate war das Couvenhaus abends bei Kerzenbeleuchtung zu besichtigen.

Der Museumsverein veranstaltete wie in den Vorjahren Kammerkonzerte mit Vokal- und Instrumentalmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Konzerte fanden bei Kerzenbeleuchtung statt und waren stets ausverkauft.

Für die Vermehrung der Sammlungen war ein Betrag von 3910 DM (2987 DM) aus städtischen Mitteln verfügbar. Erworben wurden ein Apothekengefaß, zwei Teppiche und ein Kamin aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit zugehörigen Fayencekacheln und Aufsatz.

Heimat-Museum

Am 15. September des Berichtsjahres wurde in der Burg Frankenberg das Heimat-Museum eröffnet. An eine schlichte Feierstunde, die von heimatkundlichen Darbietungen einer Aachener Volksschulklasse umrahmt wurde, schloß sich eine erste Führung der geladenen Gäste durch die neu aufgestellten Sammlungen an. In etwa chronologischer Folge sind Zeugnisse der Aachener Geschichte von der Vor- und Frühgeschichte bis zum 19. Jahrhundert ausgestellt.

Aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln konnten Neuerwerbungen für einen Gesamtbetrag von 3860 DM getätigt werden, darunter ein Ölgemälde, mehrere graphische Blätter sowie einen „Aachener Goldgulden“. Hierbei handelt es sich um eine für die Aachener Sammlung wichtige Münze, die nur noch in einem Exemplar erhalten ist.

Lichtbildervorträge des Museumsvereins Aachen im Winterhalbjahr 1961/62

Dienstag, 17. Oktober 1961

Francisco Goya
Museumsdirektor Dr. H. Seiler, Wuppertal

Dienstag, 31. Oktober 1961

Italien und die deutsche Kunst
Prof. Dr. G. von der Osten, Köln

Dienstag, 14. November 1961

Abt Suger von St. Denis und die Kunst
der Frühgotik in Frankreich
Kustos Dr. E. G. Grimme, Aachen

Dienstag, 28. November 1961

Die Kunstlandschaften Frankreichs
Prof. Dr. Harald Keller, Frankfurt

Dienstag, 12. Dezember 1961

Die Wurzel Jesse,
ein mittelalterliches Symbol der Geburt Christi
Dr. P. Bloch, Köln

Dienstag, 9. Januar 1962

Das Cluny-Museum, Geschichte und Bedeutung
Prof. Dr. H. Schnitzler, Köln

Dienstag, 23. Januar 1962

Angkor — Stadt jenseits der Zeit
Prof. Dr. Eleonore Consten-von Erdberg, Aachen

Dienstag, 6. Februar 1962

Der Escorial
Museumsdirektor Dr. H. Keller, Köln

Dienstag, 20. Februar 1962

Florenz, Museen der Stadt —
Die Stadt als Museum
Prof. Dr. W. Braunfels, Aachen

Dienstag, 27. März 1962

Alexej Jawlensky
Museumsdirektor Dr. C. Weiler, Wiesbaden

Dienstag, 10. April 1962

Spätwerke Rembrandts
Kustos Dr. E. G. Grimme, Aachen

Kunstoffahrten

Mittwoch, 21. Juni 1961

Ausstellung »Clemens August, Landesherr und
Mäzen« in Schloß Brühl

Dienstag, 25. Juli 1961

Studienfahrt an den Niederrhein, vornehmlich
nach Xanten und Kalkar

»Kunstwerk des Monats«

Januar 1961

Adriaen Isenbrant zugeschrieben:
»Die mystische Vermählung der hl. Katharina«

- Februar 1961
Brettspiel aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts
- März 1961
Ein Brüsseler Bildteppich
aus dem 16. Jahrhundert
- April 1961
Ein Wiener Missale des weichen Stils
- Mai 1961
Andrea di Bartolo
»Madonna in der Niedrigkeit«
- Juni 1961
Sogenannter Meister des Rimini-Altars
»Alabasterengel«
- Juli 1961
Hans von Judenburg: »Der hl. Georg«
- August 1961
August Macke: »Im Garten«
- September 1961
Hubert Moeren:
Festtagstabernakel aus der ehemaligen
Gasthauskirche in Aachen
- Oktober 1961
Hubert Moeren:
Tabernakelaufsatz aus St. Michael, Aachen
- November 1961
Barocker Elfenbein-Kruzifixus
- Dezember 1961
Cornelius van Dalem und Gillis Mostaert:
»Anbetung des Kindes«
- Januar 1962
Eine Steinplastik der hl. Barbara
- Februar 1962
Eine Monstranz des Hans von Reutlingen
- März 1962
Eine Kasel mit Szenen aus dem Leben des
hl. Ludwig, Anfang des 16. Jahrhunderts
- April 1962
»Knabengruppe« von Oskar Schlemmer
- Mai 1962
Halbfigur einer Muttergottes mit Kind
(Lindenholz), Oberbayrisch, um 1480

Ausstellungen 1961/62

In Zusammenarbeit mit dem städt. Suermondt-Museum wurden folgende Wechsellausstellungen durchgeführt:

- Januar 1961
Engelbert Mainzer, Aachen
- Februar 1961
Technik und Handwerk im Imperium Romanum
- März 1961
Hans von Seckendorff, Neuß
und Willi Kohl, Aachen
- April 1961
Zeitgenössische Kunst aus Niederländisch-Limburg und holländische Plakate
- Mai — Juni 1961
Ausstellung »Bewahrte Schönheit«,
Mittelalterliche Kunst der Sammlung
Hermann Schwartz, Mönchengladbach
- Juli 1961
Margarete Turgel, Paris
- August 1961
Düsseldorfer Sezession, Düsseldorf
- September 1961
Neue jugoslawische Kunst
- Oktober 1961
»Schöne Dinge aus einer
Aachener Privatsammlung«
- November 1961
Prof Hubert Berke, Köln
- Dezember 1961
»Meisterwerke christlicher Kunst
aus Aachener Kirchen- und Privatbesitz«
»Aachener Künstlerbund 53«
- Januar 1962
»Meisterwerke christlicher Kunst
aus Aachener Kirchen- und Privatbesitz«
»Schwarz-Weiß« (Deutsche Graphik)
- Februar 1962
Malerei und Plastik
(5 Malerinnen und 4 Bildhauerinnen)
- März bis Juni 1962
»Vom Bild zum Zeichen«, Privatsammlung
Felix Peltzer, Stolberg